



Markt Schneeberg

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 30.11.2016
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:39 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

---

### **Anwesenheitsliste**

#### **Vorsitzende/r**

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Berberich, Petra

Dolzer, Ralf

Haas, Thomas

Kiel, Mathias

Kuhn, Dietmar

Lausberger, Kurt

muss aus privaten Gründen die Sitzung ab  
TOP 494.1 verlassen

Loster, Marita

Ort, Hubert

Repp, Kurt - 2. Bgm.

Speth, Bernhard

Wöber, Ralf

#### **Ortssprecherin**

Blatz-Schmitt, Helga

#### **Schriftführer/in**

Schmitt, Gabi

#### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Pfeiffer, Bernhard - 3. Bgm.

aus beruflichen Gründen

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 479 Bauantrag von Brigitte Zuber, Im Mühlfräulein 22 A, 63936 Schneeberg - Wohnhausanbau, Fl.Nrn. 4639 und 4638
- 480 Sachstandsbericht über die Erneuerung der Wasserleitung vom Wasserwerk Schneeberg zum Hochbehälter nach Hambrunn mit Beschlussfassung zur Ausschreibung
- 481 Gestaltungsvorschlag für den Dorfplatz an der Marktstraße
- 482 Sachstandsbericht über die Baumaßnahme in der Marktstraße
- 483 Beteiligungsbericht des Marktes Schneeberg nach Art. 94 Abs. 3 GO
- 484 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 484.1 Sachstandsbericht über die Breitbandversorgung in Schneeberg, Zittenfelden und Hambrunn
- 484.2 Antrag der Freien Wähler: Terminverlegungen der Bürgerversammlung in Schneeberg
- 484.3 Weitere Informationen
- 484.4 Weitere Anfragen
- 484.5 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschriften über die Sitzungen des Marktgemeinderates am 19.10.2016 und 09.11.2016 werden nicht erhoben. Sie sind damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

## Öffentliche Sitzung

### **TOP 479 Bauantrag von Brigitte Zuber, Im Mühlfräulein 22 A, 63936 Schneeberg - Wohnhausanbau, Fl.Nrn. 4639 und 4638**

#### **Sachverhalt:**

Frau Brigitte Zuber, wohnhaft in 63936 Schneeberg, Im Mühlfräulein 22 A, beabsichtigt einen Wohnhausanbau bei ihrem Anwesen Fl.Nrn. 4639 und 4638, Im Mühlfräulein 22 A. Es handelt sich um ein Vorhaben am Ende des bebauten Ortsteils, für den es keinen Bebauungsplan gibt. Die Baupläne sind nicht von allen Angrenzern unterschrieben. Die Gemeinde wurde nicht beauftragt die Nachbarn zu benachrichtigen. Die Satzung über die Herstellung von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge ist mit 4 Stellplätzen erfüllt. Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

#### **Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0**

### **TOP 480 Sachstandsbericht über die Erneuerung der Wasserleitung vom Wasserwerk Schneeberg zum Hochbehälter nach Hambrunn mit Beschlussfassung zur Ausschreibung**

#### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 09.11.2016, lfd.Nr. 0475)*

1. Bgm. Kuhn begrüßt Herrn Bernd Eilbacher zur heutigen Sitzung.

1. Bgm. Kuhn informiert, dass der Gemeinderat das Ingenieurbüro Eilbacher, Miltenberg, mit der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses zur Durchführung einer Ausschreibung für die Erneuerung der Wasserleitung vom Wasserwerk Schneeberg zum Hochbehälter nach Hambrunn beauftragt hat. Im Oktober 2016 wurden vom Geotechnischen Büro Meßmer, 63500 Seligenstadt, zur Erkundung des Baugrundes im Bereich der Leitungstrasse insgesamt zehn Kleinbohrungen im Sondierbohrverfahren bis in Tiefen zwischen 1,8 und 2,0 m durchgeführt. Nach diesem Gutachten kann die Wasserleitung im offenen Graben vom Wasserwerk Schneeberg zum Hochbehälter nach Hambrunn verlegt werden.

Der Höhenunterschied zwischen Hochbehälter Hambrunn (463,5 m) und dem Wasserwerk (208,2 m) beträgt 255 m.

Die 80er Trinkwasserleitung soll komplett vom Wasserwerk bis zum Hochbehälter Hambrunn erneuert werden. Des Weiteren soll für den Markt Schneeberg ein Datenkabel und ein Leerrohr mit verlegt werden.

Auf einer Teilstrecke von 960 m bis zum Rundweg in Hambrunn beabsichtigt die Telekom gleichzeitig mit der Wasserleitung ihre Glasfaserleitung zu verlegen. Die Glasfaserleitung führt dann entlang des Rundweges auf einer Strecke von 650 m zum unteren Ortsende von Hambrunn (Anwesen Ballweg). Die Wasserleitung führt auf einer Strecke von 680 m über die landwirtschaftliche Fläche auf direktem Weg zum Hochbehälter.

Herr Eilbacher zeigt in zwei Plänen die bestehende Wasserleitung vom Wasserwerk zum Hochbehälter nach Hambrunn. Die Leitung ist stationiert auf 1.700 m und hat eine Ausbausteigung von 35 Prozent. Im Zuge der Planung wurde in Hambrunn unter Mithilfe von Josef Trunk recherchiert. Das Ingenieurbüro plant mit einer Deckung von 1,25 m zu fahren. Wegen des hohen Druckes von 26 bar ist eine Gussleitung vorgesehen. Eventuell können ab der landwirtschaftlichen Fläche von Hambrunn blaue Kunststoffrohre verlegen werden, da ab dort nur noch 10 bar Druck auf der Leitung sind. Herr Eilbacher spricht von einer anspruchsvollen Leitungsverlegung. Geplant ist, die neue Wasserleitung fünf Meter neben der derzeitigen Wasserleitung zu verlegen. Für eventuelle Unwägbarkeiten während der Bauzeit muss man sich bereits jetzt Gedanken über eine Notversorgung von Hambrunn machen. Herr Eilbacher hofft, dass diese Maßnahme auf den landwirtschaftlichen Feldern von Hambrunn im Pflugverfahren möglich sein wird.

Herr Eilbacher sieht auf Rückfragen aus dem Gemeinderat keine Probleme beim Übergang zwischen Guss- und Kunststoffrohren. Er teilt mit, dass im Pflugverfahren zwei bis drei Leitungen gleichzeitig eingepflügt werden können. Kunststoffrohre können sandfrei eingepflügt werden. Er würde jedoch empfehlen, wenn es zu einer Verlegung mit Kunststoffrohren kommt, diese mit Sand einzupflügen, da es die einzige Versorgungsleitung nach Hambrunn ist. Auf Nachfrage erklärt Herr Eilbacher, dass er beim Einpflügen von Gussrohren im Wald skeptisch wäre. Er rechnet bei den Baggerarbeiten mit einer Schneise von 10 m und bei Pflugarbeiten mit einer Schneise von 5 m. Dass muss noch mit den Eigentümern der Grundstücke besprochen werden. Er empfiehlt eine beschränkte Ausschreibung, da er bei einer öffentlichen Ausschreibung den Einsatz von Subunternehmen vermutet. Im konventionellen Verfahren, d.h. in offener Bauweise, rechnet Herr Eilbacher mit Kosten von 255.000 €, brutto, einschließlich der Nebenkosten. Im Pflugverfahren schätzt er die Kosten auf unter 200.000 € ein.

1. Bgm. Kuhn ergänzt, dass der Markt Schneeberg im Bereich der Wasserversorgung mit Netowerten kalkuliert, da die Gemeinde vorsteuerabzugsberechtigt ist.

Herr Eilbacher teilt mit, dass das Leistungsverzeichnis fertig sei und empfiehlt eine beschränkte Ausschreibung noch im Dezember, Submission im Januar und eine eventuelle Auftragsvergabe in der Gemeinderatssitzung am 01.02.2017. Als Durchführungszeitraum wurde im Leistungsverzeichnis ein Zeitraum bis 30.06.2017 aufgenommen.

Angeregt wird zu prüfen, ob z.B. ein Pflügen im Bereich der landwirtschaftlichen Flächen in Hambrunn im ersten Bauabschnitt gemacht werden kann, um diese Arbeiten außerhalb des Vegetationszeitraumes abzuschließen. Wenn die genaue Trasse festgelegt ist, sieht GR Haas sogar die Möglichkeit, dass die Landwirte diesen Bereich nicht vorher einsäen. Herr Eilbacher sagt aus Erfahrung, dass es sicherlich für die Landwirte eine eingeschränkte Ernte bedeutet und es sein kann, dass die Landwirte Ertragsminderung geltend machen. Es wird vorgeschlagen, noch vor der Ausschreibung mit den betroffenen Grundstückseigentümern zu sprechen. Auf die Frage, inwieweit die Maßnahme mit der Baustelle in der Marktstraße kollidiert, teilt Herr Eilbacher mit, dass in der Baubeschreibung aufgeführt wurde, dass diese Wege zu berücksichtigen sind.

#### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt, die Ausschreibung der Erneuerung der Wasserleitung vom Wasserwerk Schneeberg bis zum Hochbehälter Hambrunn durchzuführen. Ein Teilstück soll gemeinsam mit der Telekom zur Neuverlegung einer Glasfaserleitung erfolgen.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0**

## TOP 481 Gestaltungsvorschlag für den Dorfplatz an der Marktstraße

### Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 19.10.2016, lfd.Nr. 0468)

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass in der bisherigen Planung auf der Fläche der abgerissenen Häuser (Marktstraße 12 und 14) ein Parkplatz mit 8 Stellplätzen vorgesehen war.

In der Gemeinderatssitzung am 8.7.2016 wurde der Antrag des SPD Ortsvereins Schneeberg zur Errichtung einer öffentlichen Toilette im Bereich des neu geplanten Parkplatzes an der Marktstraße behandelt. Als Begründung wurde aufgeführt, dass im Zuge der Baumaßnahme jetzt die nötige Infrastruktur für ein barrierefreies, öffentliches Unisex WC geschaffen werden soll. Die zentrale Lage bringe große Vorteile für die Belebung des Ortskerns. Mit der angedachten Elektroladestation für Fahrräder, sowie der Nähe zur Kirche, zum Radweg und zur Nahversorgung sei dies der optimale Standort.

Der Marktgemeinderat hat daraufhin die Errichtung einer öffentlichen Toilette im Bereich des neu geplanten Parkplatzes an der Marktstraße beschlossen.

Es wurden Gespräche über Fördermöglichkeiten mit dem Amt für Ländliche Entwicklung und der Regierung von Unterfranken geführt. Beide wollten eine konkrete Planung, um die Fördermöglichkeiten beurteilen zu können.

Der Gemeinderat hat das Ingenieurbüro Eilbacher, Miltenberg, beauftragt, einen Entwurf für die Gestaltung des Platzes zu erstellen.

Herr Eilbacher sagt, dass in der ersten Planung ein Vorschlag mit insgesamt 8 Stellplätzen ausgearbeitet wurde, um eine größtmögliche Anzahl an Stellplätzen zu bekommen. In seiner überarbeiteten Planung stellt er zwei unterschiedliche Varianten vor, die nun 6 Stellplätze, eine Ladestation für Fahrräder, Grünflächen, Sitzsteine aus Sandstein z.B. mit einem Holzbelag, WC, Pergola, Infotafel und eventuell einem offenen Bücherschrank enthalten. Er schlägt für die Restflächen (außer Stellplätze und Grünflächen) eine wassergebundene Oberfläche vor. Er gibt bekannt, dass das Staatliche Bauamt damit einverstanden wäre, dass die Parkplätze von der Kreisstraße aus befahrbar sein dürfen.

### Beschluss:

**Der Marktgemeinderat befürwortet die Planung, die als Grundlage für den Förderantrag gelten soll.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0**

## TOP 482 Sachstandsbericht über die Baumaßnahme in der Marktstraße

### Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 09.11.2016, lfd.Nr. 0471)

Die Arbeiten in der Marktstraße mit der Verlegung der neuen Hauptkanalleitung einschließlich der Herstellung der Hausanschlüsse sind abgeschlossen. Auch die Wasserleitung einschließlich der Hausanschlüsse wurde erneuert und die Notwasserversorgung konnte bereits abgebaut werden.

Die Firma Konrad Bau arbeitet in der Marktstraße an der Erneuerung der Versorgungsleitungen. So werden in Zusammenarbeit mit dem Bayernwerk (Stromleitungen, u.a. 20 kV-Leitung), Telekom, Vodafone, Gasversorgung Unterfranken und der Marktgemeinde (Straßenbeleuchtung, Breitbandkabel) die Leitungen neu verlegt. Dabei ist eine Strecke von ca. 150 m mit ca. fünf Straßenquerungen zu bewältigen. Diese Arbeit wird bis Ende der nächsten Woche abgeschlossen sein.

Im Anschluss daran kann mit der Herstellung der Straße und des Gehweges von der Einmün-

dung der Hambrunner Straße bis zur Einmündung der Schulstraße begonnen werden. Man wird versuchen die Tragdecke im Kreuzungsbereich Hambrunner Straße aufzubringen.

Bis zur Winterpause der Baufirma (ab 22.12.2016) ist ein Durchfahren für die Anlieger am Wochenende (00.00 Uhr bis 24.00 Uhr) und von Montag bis Freitag zwischen 16.30 Uhr und 7.30 Uhr möglich. In der Winterpause, die womöglich bis Anfang März dauert, wird die Baustelle in der Marktstraße auf einer Breite von 3,5 m für die Anlieger und den Winterdienst durchgehend befahrbar sein.

Die Gemeindeverwaltung versucht, die Anlieger über den Baufortschritt und die Fahrmöglichkeiten zeitnah über die Homepage [www.schneeberg-odenwald.de](http://www.schneeberg-odenwald.de) zu informieren. Gerne können Bürger sich bei konkreten Fragen per Email an die Gemeinde [gemeinde@schneeberg-odenwald.de](mailto:gemeinde@schneeberg-odenwald.de) bzw. [erich.kuhn@schneeberg-odenwald.de](mailto:erich.kuhn@schneeberg-odenwald.de) wenden.

Der Schulbusverkehr wurde wieder aufgenommen, auch die Müllabfuhr kann durch die Baustelle fahren. Ab und an werden auch Lieferungen, wie z.B. Heizöl oder größere Anlieferungen, während des Tages möglich gemacht.

#### **TOP 483 Beteiligungsbericht des Marktes Schneeberg nach Art. 94 Abs. 3 GO**

##### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 22.11.2015, lfd.Nr. 0298)*

Der Markt Schneeberg hat nach Art. 94 Abs. 3 Gemeindeordnung zur Information der Gemeindevertreter und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In diesem Bericht sind alle Unternehmen aufzuführen, bei denen der Markt Schneeberg mindestens über den zwanzigsten Teil der Anteile verfügt.

Der Markt Schneeberg kommt dieser Verpflichtung nach und teilt mit, dass neben der bereits bestehenden Beteiligung an der Wärmeversorgung Amorbach GmbH keine weitere Beteiligung hinzugekommen ist.

Eine Veränderung der Beteiligungsverhältnisse hat sich in diesem Geschäftsjahr nicht ergeben.

#### **TOP 484 Informationen - Anregungen - Anfragen**

##### **TOP 484.1 Sachstandsbericht über die Breitbandversorgung in Schneeberg, Zittenfelden und Hambrunn**

##### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 08.07.2016, lfd.Nr. 0412)*

Die Verlegung der Glasfaserkabel zur Verbesserung der Breitbandversorgung brachte zahlreiche Baustellen. Es wurde vom Wasserwerk bis Zittenfelden und in den Straßen: In der Winterhelle, Ringstraße, Marsbachweg, Rippberger Straße, Vereinsstraße, Roscheklinge und im Urbanusweg gegraben. Insgesamt wurden Gehäuse für fünf neue Verteilerkästen (In der Winterhelle, Stöckertweg, Urbanusweg, Zittenfelden und in Hambrunn) gesetzt.

Die Glasfaserkabel werden noch in dieser Woche eingezogen. 1. Bgm. Kuhn hofft, dass noch vor Weihnachten die Baugruben verschlossen und die Asphaltierungsarbeiten durchgeführt werden können. Die Freischaltung der Leitungen in Schneeberg und Zittenfelden kann nach Bestückung der Verteilerkästen wahrscheinlich im März 2017 erfolgen.

Die Verlegung des Breitbandkabels nach Hambrunn wird sich verzögern, da dieses zusammen mit der Erneuerung der Wasserleitung vom Wasserwerk Schneeberg nach Hambrunn ausgeschrieben wird.

Den Mitgliedern des Gemeinderates werden aktuelle Bilder vom Einziehen der Glasfaserkabel in der Winterhelle und von den Kabelschutzrohren, in die die Glasfaserkabel eingezogen werden, gezeigt.

GR Wöber erkundigt sich, nach den Lageplänen der Leerrohre in der Winterhelle.

Bernd Eilbacher gibt bekannt, dass das Ingenieurbüro Eilbacher nur Aufzeichnungen von den Leitungen des Marktes Schneeberg gemacht habe. Sie haben keine Aufzeichnungen über das Leerrohr der Telekom und sie dokumentieren das auch nicht.

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass die Telekom selbst falsche Aufzeichnungen über den Leitungsverlauf gemacht hat. Es wurde sogar der damalige Bauleiter der Firma Brandel, Herr Albrecht, geholt um das Leerrohr zu suchen. Er denkt, dass bis Ende der Woche die Arbeiten fertig gestellt sind.

Auf die Frage warum die grauen Mülltonnen in der Winterhelle gestern nicht abgeholt wurden, sagt 1. Bgm. Kuhn, dass er dies morgen nochmal mit Frau Heim vom Landratsamt Miltenberg klären und die Bürger informieren wird. Er vermutet, dass bei der nächsten Abholung der grauen Mülltonnen zusätzliche Behälter dazugestellt werden können.

GR Berberich möchte wissen, ob es noch einmal ein Treffen wegen des Durchschießens des Breitbandkabels von der Rippberger Straße zur Roscheklinge gab.

1. Bgm. Kuhn sagt, es wurde glaubhaft gemacht, dass das Durchschießen nicht funktioniert hat. Die Leitung wird nun in einem offenen Graben in die B 47 am Ende des lärmarmen Asphalt es gelegt. Wahrscheinlich werden die Arbeiten bereits morgen in Anwesenheit des Staatlichen Bauamtes erfolgen.

<b>TOP 484.2</b>	<b>Antrag der Freien Wähler: Terminverlegungen der Bürgerversammlung in Schneeberg</b>
----------------------	--

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 09.11.2016, lfd.Nr. 0473.4)*

GR Speth stellt folgenden Antrag der FW/BB auf Änderung des Termins und der Uhrzeit der jährlich stattfindenden Bürgerversammlung:

*„Die Bürgerversammlung in Schneeberg ist immer schlechter besucht.*

*Dies hat mehrere Gründe.*

- 1. Der Feiertag Heilige Drei Könige liegt am Ende der Weihnachtsferien.  
Viele Bürger, und auch Gemeinderäte sind noch im Urlaub.*
- 2. Der Feiertag wird von vielen Familien für Verwandtentreffen genutzt.*
- 3. An diesem Feiertag wird häufig in größerer Familienrunde ein Festmahl gehalten.  
Die Uhrzeit 13:00 Uhr ist deshalb zu knapp nach der Mittagszeit.  
Besonders Frauen nehmen deshalb seltener an der Bürgerversammlung teil.*
- 4. Der Feiertag wird in Hessen nicht gefeiert.  
Viele arbeiten aber in Hessen, und können somit auch nicht teilnehmen.*

*Angesichts der zunehmenden Politikverdrossenheit sollten wir alle Möglichkeiten nutzen, um möglichst vielen Bürgern eine Teilnahme an der Bürgerversammlung zu ermöglichen.*

*Wir FW/BB schlagen vor, die Bürgerversammlung auf den 2. Sonntag im Januar zu verlegen.  
Der Beginn sollte auf frühestens 17:00 Uhr verlegt werden.*

*Denkbar wäre für uns auch eine Überarbeitung des Konzeptes. Ehrungen könnten im Rahmen einer festlicher gestalteten Bürgerversammlung stattfinden.*

*Diese Maßnahme würde es wieder mehr Bürgern ermöglichen an der Bürgerversammlung teilzunehmen. Es wäre ein Zeichen für gelebte Bürgernähe.“*

1. Bgm. Kuhn spricht von einem langen Traditionstermin in Schneeberg. Vor vielen Jahren wurde der Beginn der Bürgerversammlung von 12.30 Uhr auf 13.00 Uhr verlegt.

Elvira Kuhn teilt mit, dass sie es immer geschafft hat als Mutter von drei Kindern um 13 Uhr zur Bürgerversammlung anwesend zu sein.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass in den letzten 10 Jahren die Bürgerversammlung von durchschnittlich 75 Bürgerinnen und Bürgern besucht wurde.

GR Lausberger führt aus, dass immer sehr viel Wert auf Tradition gelegt wird. Er persönlich ist nicht für eine Terminverlegung der Bürgerversammlung. Wenn er in Urlaub ist, dann ist er nicht da.

GR Haas hält es für sinnvoll, einmal über ein neues Konzept nachzudenken und eventuell kommunale Ehrungen des Ehrenamtes mit einfließen lassen. Er schlägt vor, den Termin für 2017 noch beim Dreikönigstag zu belassen und im nächsten Jahr mit je einem Vertreter der Fraktionen eine Arbeitsgruppe zu bilden, um ein neues Konzept zu erarbeiten. Er kann sich vorstellen, die Zahlen vor der Bürgerversammlung herauszugeben und dann das kommunale Ehrenamt in der Bürgerversammlung mehr in den Vordergrund stellen.

GR Wöber sagt, für ihn wäre eine Verlegung sympathisch. 2017 sollte man den alten Termin beibehalten. Er schlägt vor, mit den Bürgern bei der Bürgerversammlung einmal darüber zu sprechen.

2. Bgm. Repp begrüßt das Konzept der Arbeitsgruppe. Für ihn passt es nicht zusammen, eine Bürgerversammlung mit einem Neujahrsempfang zu verbinden. Je später der Termin in den Januar verlegt wird, desto mehr geht es in die Faschingsaison.

GR Speth merkt an, dass in vielen Gemeinden die Bürgerversammlungstermine unter der Woche liegen.

#### **Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat beschließt, die Bürgerversammlung für das Jahr 2017 am 06.01.2017 zu belassen und nach der Bürgerversammlung eine Arbeitsgruppe bilden.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0**

<b>TOP 484.3</b>	<b>Weitere Informationen</b>
----------------------	------------------------------

#### **Sachverhalt:**

- 1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass der Markt Schneeberg heute den neuen Transporter für den Bauhof bekommen hat. Das alte Fahrzeug wurde in Zahlung genommen. Nach Abzug der Inzahlungnahme belaufen sich die Kosten auf 20.000 € netto (= 23.800 € brutto).
- 1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass die Durchfahrt von der Bahnhofsstraße zum Urbanusweg nach Fertigstellung der Eisenbahnbrücke ab heute Mittag wieder möglich ist.  
GR Kiel möchte wissen, ob die hässlichen Betonklötze von der Bahn noch aufgehübscht werde, z.B. mit Sandsteinklinker.  
1. Bgm. Kuhn sagt, dass dies nicht vorgesehen sei.  
GR Berberich erinnert erneut an die Begehung wegen der abgesplitterten Bordsteinkanten.
- 1. Bgm. Kuhn berichtet, dass die Neuverlegung der Gasleitung in der Weinbergstraße abgeschlossen wurde.
- 1. Bgm. Kuhn sucht ehrenamtliche Helfer für die Verteilung von „Essen auf Rädern“ in Schneeberg und würde sich freuen, wenn einige Bürgerinnen und Bürger diesen wichtigen Dienst zeitweise übernehmen könnten. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates um Mithilfe. Der Sebastianus-Verein lädt zum einem Informationstreffen am Mittwoch, den 21. Dezember 2016, um 10 Uhr, im Kreisaltenheim in Amorbach ein.
- 1. Bgm. Kuhn gratuliert der Firma va-Q-tec AG, Würzburg, mit Dr. Joachim Kuhn, einem Schneeberger, zu ihrem erfolgreichen Börsengang. Das ist ein toller Erfolg.



- 1. Bgm. Kuhn bedankt sich bei Elfriede Schneider, die den Christbaum am Rose-Eck, bei Oswald Kuhn, der den Christbaum am Rathaus und bei Helmut Wörner, der den Christbaum an der Kirche in Zittenfelden, zur Verfügung gestellt hat.
- 1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass bei der Haus- und Straßensammlung 2016 für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ein Betrag in Höhe von 732 € gesammelt wurde. Er bedankt sich ganz herzlich bei den 14 Sammlern und allen, die für die Soldatenfriedhöfe gespendet haben.
- 1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass die Schlussabnahme am 23.11.2016 für die Rekultivierung der Erdaushubdeponie in Hambrunn erfolgt ist. Im Jahr 1994 erhielt die Gemeinde die Plangenehmigung für die Errichtung der Deponiefläche von 3,2 ha und einem Auffüllvolumen von 67.000 m<sup>3</sup>. Die Deponie wurde bis 2009 auf einer Deponiefläche von 1,03 ha und einem Auffüllvolumen von 14.000 m<sup>3</sup> betrieben. Nun beginnt die Nachsorgephase mit Eigenkontrollen, Begehungen und Dokumentationen im Nachsorgebuch.

<b>TOP</b> <b>484.4</b>	<b>Weitere Anfragen</b>
----------------------------	-------------------------

**Sachverhalt:**

- GR Speth regt an, sich während der Winterpause Gedanken zu machen, wie man den Informationsfluss über die Baumaßnahme in der Marktstraße verbessern kann.
- GR Wöber möchte wissen, ob das Angebot für den Einbau des verschließbaren Schachtdeckels von der Firma Konrad Bau schon vorliegt.  
1. Bgm. Kuhn sagt, Herr Wittfeld versprach ein Angebot, er war jedoch drei Wochen nicht im Dienst.
- GR Loster bittet um ein weiteres Treffen mit dem Leiter des Staatlichen Bauamtes, Herrn Biller, wegen einer überregionalen Lösung für eine Verkehrsumgehung.
- GR Speth regt an, die verdeckten Messstellen auch am Ortseingang zu montieren, um somit weiteres Datenmaterial zu bekommen, um eine stationäre Blitzeranlage zu untermauern.  
1. Bgm. Kuhn informiert über das Schreiben des Landrates vom 10.11.2016. Darin wird mitgeteilt, dass ab März 2017 vom Staatlichen Bauamt Aschaffenburg mittels eines Seitenradarmessgerätes die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten ermittelt werden sollen, um Argumente für eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage zu sammeln.  
GR Speth teilt mit, dass Landrat Scherf gesagt hat, dass er dem Ganzen offen gegenübersteht. Landrat Scherf meint, dass sich die Gemeinde frühzeitig kümmern soll, wenn sie in der Marktstraße eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h möchte. Er vertritt die Meinung, dass die Gemeinde die Tempo-30-Zone noch in diesem Jahr für die Marktstraße beantragen sollte, um diese nach Beendigung der Baumaßnahme sofort einführen zu können.

<b>TOP</b> <b>484.5</b>	<b>Bürgerfragestunde</b>
----------------------------	--------------------------

**Sachverhalt:**

Ewald Winkler teilt mit, dass vielen Bürgern in der Marktstraße am Herzen liegt, dass von der Hambrunner Straße bis zur Einmündung in die Hauptstraße 30 km/h eingerichtet wird. Es wird befürchtet, dass die Autofahrer mehr auf das Gas treten wenn die Straße ausgebaut und übersichtlich ist. Es wohnen dort Familien mit vielen Kindern. Fünf Geschäfte, der Kindergarten und

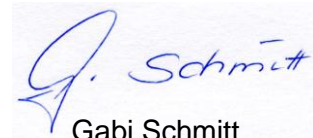
der Dorfplatz würden auch davon profitieren. Er stellt heute den Antrag auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h vom Ortsschild in der Hambrunner Straße bis zur Einmündung in die B 47.

1. Bgm. Kuhn verspricht, den Antrag zu behandeln und die entsprechenden Behörden ansprechen.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:39 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn  
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt  
Schriftführer/in